



Willkommen zum neuen **Leitfaden**

Liebe Freundinnen*Freunde der EMW,

Willkommen zum ersten EMW-Leitfaden im Ordnerformat!

Unser EMW-Leitfaden ist nun bereits in vier Auflagen erschienen und hat hoffentlich viele nützliche Informationen zur EMW allgemein, zur Anmeldung sowie verschiedenen Aktionsbeispielen bereitgehalten. Damit der Leitfaden in Zukunft flexibler genutzt werden kann und wir schneller neue Aktionsideen aus deutschen und europäischen Kommunen bereitstellen können, gibt es nun den überarbeiteten Leitfaden mit neuem Konzept.

Dieser EMW-Leitfaden besteht aus einem Ordner mit allen allgemeingültigen Inhalten zur EMW sowie einigen Beispielen in verschiedenen neuen Kategorien. Er kann kostenlos bei der Nationalen Koordinierungsstelle bestellt werden. Im Laufe der Zeit werden sowohl neue Kategorien als auch in den Kategorien neue Seiten hinzukommen, welche im Büro oder

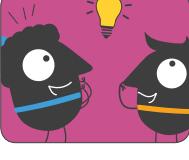
zu Hause ausgedruckt und entsprechend eingehetzt werden können. So wächst der Leitfaden stets weiter und niemand muss mehr auf die neue Ausgabe warten. Hinzugekommene Seiten werden über den EMW-Newsletter bekannt gegeben und können im Download-Bereich der deutschen Seite heruntergeladen werden.

Wer eigene Aktionen oder Maßnahmen allen deutschen EMW-Kommunen vorstellen möchte, kann sich gerne immer an uns wenden. Wir möchten all die guten Ideen bekannt machen, um viele zum Nachahmen und Weiterentwickeln in ganz Deutschland zu inspirieren. Schon jetzt freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Akteuren der EMW-Familie.

Viel Spaß beim Durchblättern und Erweitern dieses neuen und flexiblen Leitfadens!

Ihre Nationale Koordinierungsstelle der EMW beim Umweltbundesamt,
Claudia Kiso, Maja Zarske, Janine Dressel

Überblick

Registerkarte	Inhalt
	EMW auf einen Blick Hier finden sich alle Informationen zur EMW-Kampagne, den verschiedenen Teilnahmekategorien und guten Gründen an der EMW teilzunehmen.
	Registrierung Eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung führt durch den Registrierungsprozess zur EMW.
	Unsere Angebote Die Nationale Koordinierungsstelle stellt unterschiedliche Unterstützungsangebote bereit. Von Spielen, die bei der Aktionsideenentwicklung helfen, über Aktionsboxen mit Aktionsideen und -materialien bis hin zu Druck- und Designvorlagen. Hier gibt es einen Überblick über das stetig wachsende kostenlose Angebot.
	Aktionswoche In der Aktionswoche können ganz viele unterschiedliche Maßnahmen und Aktionen umgesetzt werden. Hier werden Beispiele verschiedenster Aktionen aus deutschen Kommunen vorgestellt und so aufbereitet, dass sie als Inspiration für die Arbeit vor Ort dienen.
	Permanente Maßnahme Kommunen können vielfältige permanente Maßnahmen umsetzen, um nachhaltige Mobilität vor Ort zu stärken. Die ganze Bandbreite möglicher permanenter Maßnahmen werden durch viele hier vorgestellte Beispiele aus deutschen Kommunen deutlich.
	Autofreier Tag Am Autofreien Tag, zeigen Kommunen, wie Straßenraum auch alternativ genutzt werden kann und die Lebensqualität in Städten steigert. Hier finden sich viele unterschiedliche Beispiele aus deutschen Klein- und Großstädten.
	MOBILITYACTION Auch nicht-kommunale Akteure, wie Universitäten, Verbände, Unternehmen oder Kirchen können sich im Rahmen der EMW mit Aktionen für nachhaltige Mobilität stark machen. Was alles möglich ist, zeigen hier die vielen unterschiedlichen Beispiele.
	EMW in Europa Die EMW wird in ganz Europa und darüber hinaus gefeiert – das bietet viel Inspiration. Hier werden internationale Beispiele aus allen drei EMW-Kategorien vorgestellt
	Interviews Inzwischen gibt es sehr viele Menschen, die in der EMW-Arbeit aktiv sind und wichtige Erfahrungen gesammelt haben. Wir interviewen hier immer wieder inspirierende Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Berührungs punkten mit der EMW, die ihre Tipps und Tricks rund um die Kampagne teilen.
	Extras In dieses Kapitel kommt alles, was nicht in die anderen Kapitel passt: Informationen zum Motto, Bewerbungstipps, Aktionsideen mit Abstand, und Vieles mehr.



Edgar-Parade, Quelle: Umweltbundesamt, Vincent Franken

Was ist die **EUROPAISCHE MOBILITÄTSWOCHE**?

Die **EUROPAISCHE MOBILITÄTSWOCHE** - kurz EMW - ist eine Kampagne der Europäischen Kommission, die jedes Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürger*innen zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und im Alltag praktisch gelebt werden kann. Mit der EMW möchte die Europäische Kommission Städte und Gemeinden dazu ermutigen, das Thema „Nachhaltige Mobilität“ stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rufen. Gemeinsam sollen vor Ort Ideen und Maßnahmen für dauerhaft klima- und umweltverträglichen Verkehr entwickelt und umgesetzt werden.

Die Koordination der EMW in Deutschland erfolgt über die Nationale Koordinierungsstelle beim Umweltbundesamt.

Um den Fokus auf die unterschiedlichen Aspekte nachhaltiger Mobilität zu richten, stellt die Europäische Kommission die EMW jedes Jahr unter ein anderes Motto. Ob „Saubere Luft“, „Multimodalität“ oder „Fußverkehr“: Das Motto gibt Impulse für die Diskussion vor Ort und Inspiration für Aktionen und Veranstaltungen. Außerdem hilft es, die Öffentlichkeitsarbeit zu fokussieren und europaweit einheitlich zu gestalten. Es ist aber natürlich auch möglich, an der EWM teilzunehmen, wenn keine der Aktionen oder Maßnahmen unter das jeweilige Motto fällt.



Alle Aktionen in den beschriebenen drei Kategorien können in ein gemeinsames Programmheft einfließen und so allen Menschen vor Ort die Möglichkeit bieten, selbst aktiv zu werden oder bestehende Veranstaltungen zu besuchen. Die EMW bietet Kommunen verschiedene Möglichkeiten, aktiv zu werden. In den folgenden drei Kategorien können sich Städte und Gemeinden einbringen:



1. Woche der Aktionen

Die Woche der Aktionen umfasst den EMW-Aktionszeitraum vom 16. bis 22. September.

In dieser Zeit können Kommunen – am besten gemeinsam mit anderen lokalen Akteuren – unterschiedliche Aktionen umsetzen, die eine nachhaltige Mobilität fördern und verschiedene Zielgruppen ansprechen. Ideen für Aktionen gibt es viele – und mit jedem weiteren lokalen Akteur kommt oftmais eine Idee dazu: Büchereien richten beispielsweise einen Büchertisch zum Thema Mobilität ein, Kommunen laden zu Podiumsdiskussionen oder Stadtteilspaziergängen ein, Schulen und KiTas beschäftigen sich mit nachhaltiger Mobilität und Unternehmen diskutieren mit Mitarbeitenden nachhaltige Optionen für die Bewältigung des Arbeitswegs. Viele weitere finden sich zum Beispiel in diesem Ordner. Alle können einen Beitrag leisten und die unterschiedlichsten Aktionen sind willkommen. Schon eine Aktion im Aktionszeitraum reicht aus, um sich offiziell für die EMW zu registrieren. Und sie muss nicht extra für die EMW geplant werden – es kann auch eine ohnehin vorgesehene Aktivität sein.



Pendlerfrühstück in Fürstenfeldbruck, Quelle: Umweltbundesamt



3. Autofreier Tag

Am „Autofreien Tag“, der innerhalb des Aktionszeitraums stattfinden sollte, bleiben ein oder mehrere Bereiche in der Kommune Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Verkehr für mindestens 6 Stunden vorbehalten. Vorzugsweise sollte dieser Autofreie Tag auf den 22. September gelegt werden, es sind aber auch alle anderen Tage während der EMW möglich. Dabei gibt es keine Vorgaben zur Größe des gesperrten Bereichs. Allerdings sollte er geeignet sein, Bürger*innen die Vorteile von sicheren, verkehrsberuhigten öffentlichen Räumen zu verdeutlichen. Die Straßensperrung kann mit einem Straßenfest gefeiert und von vielen ganz unterschiedlichen Aktionen begleitet werden. Initiativen und Vereine haben Gelegenheit, sich zu präsentieren, Kinder können mit Kreide den Asphalt bemalen und statt Parkplätzen gibt es Platz für Tische, Stühle, einen Kaffee und viel Spielfläche für Groß und Klein.



2. Dauerhafte Maßnahme

Teilnehmen kann auch, wer während der EMW mindestens eine neue dauerhafte Maßnahme vorstellt, einweilt oder noch einmal über einen

Pressetermin bewirbt – unabhängig davon, wann diese Maßnahme im laufenden Jahr umgesetzt wurde. Geeignet sind alle Projekte, die Menschen dabei unterstützen, ganzjährig nachhaltig mobil zu sein. Das können Maßnahmen zugunsten des Fuß- oder Radverkehrs, des ÖPNVs oder der Barrierefreiheit sein. Neben Infrastrukturmaßnahmen wie breiteren Gehwegen, neuen Radverkehrsanlagen oder Busspuren zählen auch dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzungen, eine neue Schulwegplanung oder die Erarbeitung von Kommunikations- und Bildungsmaterialien dazu.



Einweihung einer Karlsruher Fahrradstraße, Quelle: Peter Bastian



Autofreier Tag in Stuttgart, Quelle: Patrick Daude

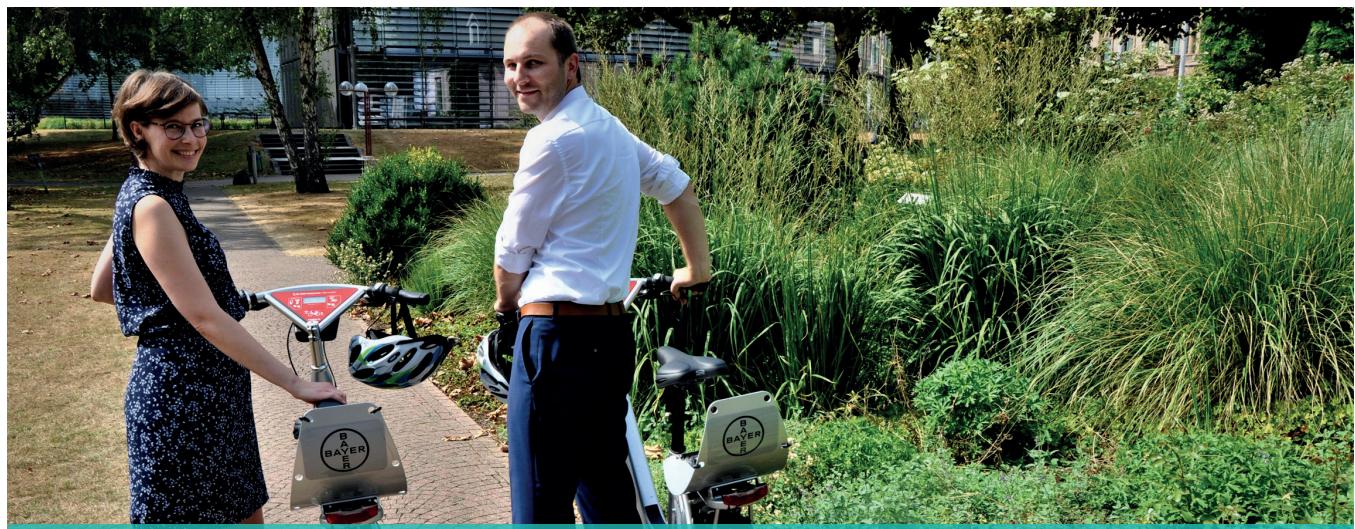
Preis und Charta

Mit dem internationalen EMW-Preis – dem **EUROPEAN MOBILITY WEEK** Award – zeichnet die Europäische Kommission in Brüssel jedes Jahr Städte und Gemeinden für ihre herausragenden EMW-Programme aus. Um sich bewerben zu können, müssen diese in allen drei genannten Kategorien aktiv gewesen sein. Es gibt jeweils einen Preis für Kommunen mit bis zu 100.000 Einwohner*innen und einen Preis für Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner*innen. Die Gewinner erhalten ein zwei- bis dreiminütiges professionelles Video, das ihre herausragende Arbeit im Bereich nachhaltiger Mobilität aufzeigt und wertschätzt. Videos bisheriger Preisträger können im Youtube- Kanal der EMW angesehen werden.



Teilnehmende Kommunen können die „Charta der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE“ ausfüllen und unterzeichnen und sich damit zur Durchführung der EMW verpflichten. Grundsätzlich sollte dies der / die Bürgermeister*in der Kommune übernehmen. Es ist aber auch möglich, die Charta durch jeden anderen gewählten Volksvertretenden unterzeichnen zu lassen, der beim Thema „Nachhaltige Mobilität“ Entscheidungsbefugnisse hat.

Die ausgefüllte Charta geht an die Nationale Koordinierungsstelle der EMW beim Umweltbundesamt und ist neben der Erfüllung aller drei Kategorien wichtig für die Bewerbung um den EMW-Preis.



Bayer Bike Sharing, Quelle: Bayer AG

MOBILITY ACTIONS – Aktionen im ganzen Jahr

Auch wenn sich die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE primär an Kommunen richtet, haben ebenso Vereine, Institutionen und Unternehmen die Möglichkeit, über **MOBILITY ACTIONS** Teil der europäischen Bewegung für mehr nachhaltige Mobilität zu werden. Und das zu jedem beliebigen Zeitpunkt des Jahres! Egal, ob ein Unternehmen seine Beschäftigten für das aktive Pendeln mit dem Fahrrad begeistert, sich ein Verein für attraktivere ÖPNV-Anbindungen einsetzt oder eine Initiative einen Kreativwettbewerb für

besseren Fußverkehr auslobt: Jede Aktion, die ein nicht-kommunaler Akteur während des Jahres umsetzt, zählt als **MOBILITY ACTION**. Die Anmeldung ist ähnlich leicht wie die für Kommunen. Einfach auf der Seite www.mobilityweek.eu unter dem Menüpunkt **MOBILITY ACTIONS** ein Profil anlegen und mittels Onlineformular Informationen zur geplanten Aktion auf Englisch eintragen. Schon ist man dabei.



Was bringt die **EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE?**

Platz zum Ausprobieren

Die EMW bietet Kommunen eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Bürger*innen innovative Verkehrslösungen auszuprobieren oder mit kreativen Ideen für nachhaltige Mobilität vor Ort zu werben: Sie können beispielsweise Parkplätze und Straßenraum (temporär) für Autos sperren und zum Spielen freigeben, neue Fuß- und Radwege einweihen, Diskussionsrunden initiieren, Elektro-Fahrzeuge oder Spezialräder testen, mit Schulen oder KiTas Aktionen für sichere Wege durchführen oder andere innovative Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Verkehr umsetzen. Der Fantasie sind in der EMW keine Grenzen gesetzt.



Lastenradparade in Chemnitz, Quelle: Katja Kluge

Kennenlernen und Vernetzen

Die EMW hilft dabei, relevante Akteure vor Ort zu vernetzen und gegenseitiges Vertrauen zu stärken. Vorbereitungstreffen, Pressetermine und Veranstaltungen sind eine gute Möglichkeit für Akteure aus unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung und Zivilgesellschaft, sich kennenzulernen und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Gleichzeitig können Kommunen so das vielfältige Engagement vor Ort wertschätzen und stärken. Selbst eine internationale, grenzüberschreitende Vernetzung, beispielsweise mit europäischen Partnerstädten, ist denkbar.



Netzwerktreffen in Würzburg, Quelle: Umweltbundesamt, Vincent Franken

Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf nachhaltige Mobilität lenken

Kommunen und engagierte Akteure können die EMW dazu nutzen, die Aufmerksamkeit auf die vielen wichtigen Aspekte nachhaltiger Mobilität zu lenken und dazu in einen Dialog mit den Menschen vor Ort treten. Dabei können sie beispielsweise erfahren, was Bürger*innen von geplanten verkehrlichen Maßnahmen halten oder wo noch Verbesserungsbedarfe bestehen. Jede Kommune kann ihre lokalen Schwerpunkte individuell setzen und relevante Themen in den Vordergrund rücken. Ob sichere Schulwege, bessere Radinfrastruktur, Parken oder Mobilität für Senioren – die Auswahl und Entscheidung trifft hier jede Kommune für sich selbst.



Wegweiser-Aktion in Mönchengladbach, Quelle: krauses Projektdesign



Wie kann ich teilnehmen und mich registrieren?

Wer kann teilnehmen?

Jede Kommune in Deutschland kann mitmachen – ganz gleich welcher Größe. Bei der EMW zählt einzig der Wille, nachhaltiger Mobilität vor Ort im Aktionszeitraum besondere Beachtung zu schenken. Unabhängig von der Teilnahme der eigenen Kommune können sich im Rahmen der EMW auch ortsansässige Vereine, Organisationen, Institutionen und Unternehmen mit **MOBILITY ACTIONS** für eine nachhaltige Mobilität einsetzen. Idealerweise engagieren sich aber Kommunen gemeinsam mit ihren lokalen Akteuren vor Ort.

Wie kann ich teilnehmen?

Damit möglichst viele Kommunen mitmachen können, sind die Einstiegshürden bewusst niedrig gehalten. Für die Anmeldung genügt bereits eine Einzelaktion, die mit nachhaltiger Mobilität im Zusammenhang steht. Eine Kommune muss sich für die offizielle Registrierung in mindestens einer der drei genannten Kategorien mit mindestens einer Aktion oder Maßnahme beteiligen und beschreiben, was hier geplant ist.

Eine Fahrradsternfahrt, die im Aktionszeitraum vom 16. bis 22. September stattfinden soll und unter der Kategorie „Woche der Aktionen“ eingetragen und offiziell registriert wird, reicht beispielsweise aus, um bei der EMW dabei zu sein.

Wie registriere ich mich offiziell?

Die Registrierung für die EMW ist ganz einfach und erfolgt online auf dem Internetportal www.mobilityweek.eu. Sie steht meist ab Mai eines jeden Jahres allen Städten, Gemeinden und Landkreisen unabhängig von ihrer Größe und Erfahrung im Bereich nachhaltiger Mobilität offen. Die Registrierung selbst dauert nur wenige Minuten und kann auch nachträglich (spätestens bis zum 22. September) erfolgen. Doch je früher man die Anmeldung vornimmt, desto stärker wird das eigene Engagement sichtbar. Nach der Registrierung werden die geplanten Aktivitäten auf der internationalen Webseite veröffentlicht. Man erhält hier einen sehr guten Überblick über das gesamte Spektrum und die Vielfalt des Engagements aller beteiligten Kommunen weltweit. Die Seite wird von Mai bis zum 16. September täglich aktualisiert.



Registrierung in zwei Schritten

Die Registrierung zur EMW erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Schritt erstellt jede Kommune ein Profil, in welchem relevante Kenngrößen und Kontaktdata hinterlegt werden. Das Profil kann von nun an jedes Jahr für die EMW-Registrierung verwendet werden. Im zweiten Schritt wird angegeben, in welchen EMW-Kategorien die Kommune im aktuellen Jahr

aktiv ist. Anschließend werden die einzelnen Aktionen kurz beschrieben. Alle Inhalte können jederzeit problemlos angepasst und verändert werden. Die folgende Schritt-für-Schritt Anleitung zeigt den Registrierungsprozess im Detail auf und startet auf der deutschen EMW-Webseite.

1 Kommune registrieren

Beginnen Sie die Anmeldung für das aktuelle EMW-Jahr einfach von der deutschen EMW-Seite (mobilitätswoche.eu) aus.

Klicken Sie auf „**Registrierung**“ und dann unter Schritt 2 auf „**für die Europäische Mobilitätswoche registrieren**“. Wählen Sie den Weg über die Seite der Nationalen Koordinierungsstelle, so ist die Sprache direkt entsprechend eingestellt.

The screenshot shows the German EMW registration page. At the top, there is a navigation bar with links for Umwelt Bundesamt, Start, Das UBA, Themen, Presse, Publikationen, Tipps, Daten, and a search bar. Below the navigation, there is a section titled "Schritt 1" with the sub-section "Kommunen, die sich zum ersten Mal für die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE registrieren möchten, müssen zunächst ein Profil erstellen. Hierzu geben Sie Informationen zu Ihrer Stadt und Angaben zu einer Kontaktperson innerhalb der Verwaltung an. Dann legen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort fest und schon haben Sie Ihr Profil erstellt. Alle gemachten Angaben können zu einem späteren Zeitpunkt wieder geändert werden." To the right, there is a sidebar with "Verwandte Artikel" (Nachhaltige Mobilität) and a "Verbesserungsvorschläge zu unserer Website?" section with a link to an online form.

Nun wählen Sie Ihre Anmeldung in Abhängigkeit davon, ob Ihre Kommune schon einmal an der EMW teilgenommen hat und bereits über ein Profil verfügt, oder ob Sie neu sind und sich zum ersten Mal registrieren möchten.

Besitzen Sie bereits ein Login aus einem der letzten Jahre, melden Sie sich im linken Feld mit Ihren Zugangsdaten an. Andernfalls klicken Sie im rechten Feld auf „**Sign up for a profile/Neues Profil anlegen**“, sofern Sie sich erstmalig anmelden.

The screenshot shows the German EMW registration page. The navigation bar is identical to the previous screenshot. The main content area shows the "Registrierung" (Registration) tab selected. It includes a "Downloads" section and a "Teilnahmebedenken" (Participation requirements) section with a list of checkboxes. The sidebar on the right shows the "Themen" (Topics) section with "Verkehr | Lärm", "Nachhaltige Mobilität", and "Europäische Mobilitätswoche" expanded. The "Aktuelles" (News) and "Aktionen" (Actions) sections are also visible.

Für Ihre erstmalige Registrierung legen Sie jetzt Ihr Kurzprofil an. Die Stadt- und Kontaktinformationen werden später öffentlich auf der Seite sichtbar sein, können aber von Ihnen jederzeit geändert werden.

The screenshot shows the European Mobility Week registration page. It features a large "EUROPEAN MOBILITY WEEK" logo at the top. Below it, there are two main sections: "REGISTRATION" and "CREATE A NEW PROFILE". The "REGISTRATION" section contains fields for "First name", "Last name", "Email", "Password", and "Log in". The "CREATE A NEW PROFILE" section contains a "Create profile" button. At the bottom, there are links for "Forgot password?" and "I have already registered".

Tragen Sie hier die Informationen zu Ihrer Stadt und zu der Ansprechperson für die EMW ein und definieren Sie anschließend Ihre Zugangsdaten mit Benutzernamen und Passwort. Diese sind selbstverständlich geschützt. Zuletzt klicken Sie auf „**Profildaten abschicken**“.

Hinweis: Ihr Profil wird zunächst nur der Nationalen Koordinierungsstelle mitgeteilt und ist erst nach Abschluss der vollständigen Registrierung öffentlich sichtbar.

2 Aktivitäten erfassen

Im zweiten Schritt können Sie Ihre geplanten Aktivitäten zur EMW erfassen. Sollten diese jetzt noch nicht feststehen, können sie auch später ergänzt werden.

ACHTUNG: Erst damit ist Ihre EMW-Anmeldung komplett!

Los geht's: Diese Seite kennen Sie ja schon aus dem Schritt 1. Sie bleiben also eingeloggt bzw. melden sich jetzt mit den soeben in Ihrem Profil festgelegten Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) im linken Feld an.

Auf der folgenden Seite klicken Sie unter „**Europäische Mobilitätswoche - Teilnahme**“ auf den Button „**Registrieren Sie sich jetzt für die Europäische Mobilitätswoche**“. Hier können Sie auch jederzeit Ihre Profil- oder Zugangsdaten ändern.

Nun werden Ihnen im Fenster „**Teilnahmedaten**“ die drei möglichen Kategorien angeboten, mit denen sich Kommunen an der EMW beteiligen können. Die Teilnahme in einer einzelnen Kategorie ist bereits ausreichend.

Setzen Sie ein Häkchen in der Kategorie/den Kategorien, in der/denen Sie teilnehmen möchten.

Hinweis: Auch wenn Sie in der Aktionswoche nur eine Aktion planen, können Sie diese hier eintragen.

Für **Dauerhafte Maßnahmen** finden Sie in einer Liste einige Vorschläge, die Sie mit Häkchen markieren können. Andere oder weitere Maßnahmen können Sie selbstverständlich frei ergänzen.

Wenn Sie einen **Autofreien Tag** planen, setzen Sie hier das Häkchen und machen – soweit vorhanden – ergänzende Angaben.

Teilnahmedaten

Wählen sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

Aktionswoche

- Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.

Dauerhafte Maßnahmen

- Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern.

Bitte kreuzen Sie untenstehend die dauerhaften Maßnahmen an, welche Sie einrichten möchten (sollten sie sich nicht sicher sein, können Sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt angeben)

"Auto-freier Tag"

- Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto freien Tag" am 22 September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu öffnen.

Dauerhafte Maßnahmen

Bitte kreuzen Sie die dauerhaften Maßnahmen an, welche während des Events eingeführt werden

Neue oder verbesserte Maßnahmen für Fahrräder

- Verbesserung des Fahrradnetzes (neue Radwege, Ausweitung, Sanierung und Beschilderung der Radwege etc.)
 Einführung von öffentlichen Fahrrädern oder Fahrradverleihsystemen
 Verbesserung der Einrichtungen für Fahrräder (Fahrradabstellflächen, Abschließmöglichkeiten etc.)

Weitere Maßnahme(n)

Abschließend klicken Sie auf „**Teilnahmedaten speichern**“.

Hinweis: Ihre Registrierung erscheint noch nicht direkt online, da sie vorher von der Nationalen Koordinierungsstelle freigeschaltet werden muss. Das dauert in der Regel nicht länger als einen Werktag.

Teilnahmedaten

Wählen sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

Aktionswoche

- Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.

Dauerhafte Maßnahmen

- Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern.

"Auto-freier Tag"

- Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto freien Tag" am 22 September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu öffnen.

Bitte teilen Sie uns mit, welche Bereiche für den Verkehr gesperrt werden. (Sollte dies noch nicht entschieden sein, können Sie diese noch bis zum Start der "Mobility Week" bearbeiten)

Teilnahmedaten speichern

Super!
Sie haben es geschafft!





Mönchengladbach

280.000 Einwohner



Anschnitt des Kuchens, Quelle: krauses Projektdesign

Alles Gute, Blaue Route!

Auch Fahrradstraßen haben Geburtstag

Die innerstädtische Radschnellverbindung Blaue Route – zur EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE 2017 in Mönchengladbach eröffnet – wurde im September 2018 ein Jahr alt. Anlass genug, während der EMW 2018 nicht nur die Blaue Route sondern auch das Fahrradfahren allgemein zu feiern. Mit originellen und kreativen Ideen wurden die radelnden Geburtstagsgäste überrascht: Anstatt Raser zu blitzen, machte ein eigens dafür hergestellter Starenkasten von jedem auf dem Rad Vorbeifahrenden ein Bild. Wer wollte, konnte sich dieses Erinnerungsfoto später abholen oder alternativ direkt mitnehmen. Mit einem Stück Geburtstagstorte und anregenden Gesprächen ließ sich die Wartezeit angenehm füllen.

Unvorhergesehener Nebeneffekt: Obwohl der Starenkasten leuchtend türkis war, wirkte diese Attrappe auf die Autofahrer*innen so echt, dass diese sogleich den Fuß vom Gas nahmen. Oberbürgermeister Reiners und Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Bonin kamen ebenfalls mit dem Rad vorbei und testeten die interaktive Zählstelle. Hier konnten alle vorbeifahrenden Radfahrer*innen einen Zählknopf drücken. Dies kam nicht nur bei der Verwaltungsspitze gut an, sondern auch bei den Radlerinnen*Radlern selbst. Deutlich wurde ganz nebenbei, dass die Blaue Route sehr beliebt ist und über 1.000 Radfahrer*innen anlockte.

Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

Stadt Mönchengladbach & Norbert Krause
(krauses Projektdesign)

Eingebundene Akteure

Energieversorger, Bäckerei

Ansprechperson(en)

Marielle Lauschke
marielle.lauschke@moenchengladbach.de

Planungsbeginn

Vier Monate vor Beginn der EMW

Weitere Informationen unter

www.moenchengladbach.de

Kategorie



Unser Tipp an Euch:

Aktionen so auswählen, dass die Radfahrenden sie quasi to-go nutzen können. Viele sind auf dem Weg von A nach B und haben keine Zeit für einen langen Zwischenstopp.

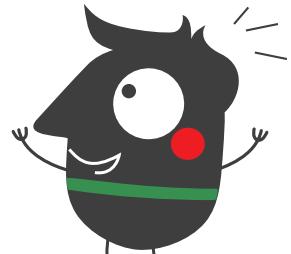




Zählstelle, Quelle: krauses Projektdesign

„Schön, beim Radfahren mit Kuchen überrascht zu werden! Tolle Aktion, gerne wieder!“

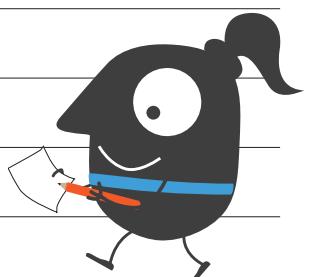
Stefan, 52, Teilnehmer der Aktion



Bodenmarkierungen, Quelle: krauses Projektdesign

Aufgabenliste

- Begehung und Verfügbarkeit von Infrastruktur (Strom, Wasser, etc. abklären falls nötig)
- Auswahl an leichten Aktionen
- Banner oder Bodenaufkleber erstellen
- evtl. Materialien zum Schmücken der Straße organisieren
- Motivtorte bestellen
-
-
-
-
-





Mönchengladbach

280.000 Einwohner



Alles Gute, Blaue Route!

Auch Fahrradstraßen haben Geburtstag

Die innerstädtische Radschnellverbindung Blaue Route – zur **EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE** 2017 in Mönchengladbach eröffnet – wurde im September 2018 ein Jahr alt. Anlass genug, während der EMW 2018 nicht nur die Blaue Route sondern auch das Fahrradfahren allgemein zu feiern. Mit originellen und kreativen Ideen wurden die radelnden Geburtstagsgäste überrascht: Anstatt Raser zu blitzen, machte ein eigens dafür hergestellter Starenkasten von jedem auf dem Rad Vorbeifahrenden ein Bild. Wer wollte, konnte sich dieses Erinnerungsfoto später abholen oder alternativ direkt mitnehmen. Mit einem Stück Geburtstagstorte und anregenden Gesprächen ließ sich die Wartezeit angenehm füllen.

Unvorhergesehener Nebeneffekt: Obwohl der Starenkasten leuchtend türkis war, wirkte diese Attrappe auf die Autofahrer*innen so echt, dass diese sogleich den Fuß vom Gas nahmen. Oberbürgermeister Reiners und Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Bonin kamen ebenfalls mit dem Rad vorbei und testeten die interaktive Zählstelle. Hier konnten alle vorbeifahrenden Radfahrer*innen einen Zählknopf drücken. Dies kam nicht nur bei der Verwaltungsspitze gut an, sondern auch bei den Radlerinnen*Radlern selbst. Deutlich wurde ganz nebenbei, dass die Blaue Route sehr beliebt ist und über 1.000 Radfahrer*innen anlockte.

Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

Stadt Mönchengladbach & Norbert Krause
(krauses Projektdesign)

Eingebundene Akteure

Energieversorger, Bäckerei

Ansprechperson(en)

Marielle Lauschke
marielle.lauschke@moenchengladbach.de

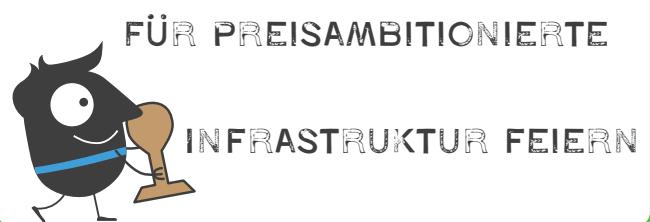
Planungsbeginn

Vier Monate vor Beginn der EMW

Weitere Informationen unter

www.moenchengladbach.de

Kategorie



Radblitzer, Quelle: krauses Projektdesign



Zählstelle, Quelle: krauses Projektdesign



Unser Tipp an Euch:

Aktionen so auswählen, dass die Radfahrenden sie quasi to-go nutzen können. Viele sind auf dem Weg von A nach B und haben keine Zeit für einen langen Zwischenstopp.



Ein Jahr Blaue Route, Quelle: krauses Projektdesign

„Schön, beim Radfahren mit Kuchen überrascht zu werden! Tolle Aktion, gerne wieder!“

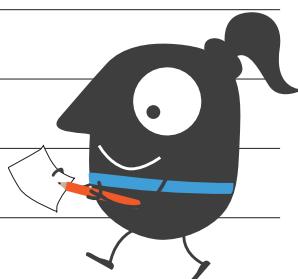


Zählstelle, Quelle: krauses Projektdesign



Bodenaufkleber, Quelle: krauses Projektdesign

Aufgabenliste





Autofreier Bereich, Quelle: Stadt Jülich

Jülicher Innenstadt wird autofrei

Der Straßenraum zeigt, was er kann

Während der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE fand in der Jülicher Innenstadt ein verlängertes autofreies Wochenende statt. Von Donnerstag bis Samstag wurden vier Straßen rund um den ohnehin verkehrsberuhigten Marktplatz vollständig für den Fuß- und Radverkehr geöffnet. Alle Menschen vor Ort, der ansässige Handel und Gastronomen konnten sich in ein buntes Rahmenprogramm einbringen und so vom neu gewonnenen Platz profitieren.

Musikalische Highlights, Tanzvorführungen, Spielstationen, Nachhaltigkeitsglücksrad, Fahrradzählstation, Klima-Rechner, Ballon- und Popcornstationen, Sitz- und Chill-Gelegenheiten für Groß und Klein sowie Gastronomie erwarten die Besucher*innen in umfunktionierten Parkplätzen. Die Stadt nutzte die Tage außerdem dazu, über ihre aktuellen Pläne zu informieren.

Im Anschluss an die drei autofreien Tage fand noch der autofreie, verkaufsoffene Sonntag statt. Damit alle Einkäufe sicher nach Hause kommen, haben helfende Hände vom Jugendparlament bei Bedarf die Schätze zum Auto oder zur Bushaltestelle getragen.

Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

Stadt Jülich

Eingebundene Akteure

Anlieger, städtische Institutionen, wie Musikschule, Bücherei, Jugendparlament, Offene Jugendeinrichtung, Sport- und Fitnesseinrichtungen, Carsharing Unternehmen, Forschungszentrum

Ansprechperson(en)

Claudia Tonic-Cober, CTonic-cober@juelich.de

Planungsbeginn

3 Monate vor Beginn der EMW (nach politischem Beschluss)

Weitere Informationen unter

www.juelich.de/mobilitaet

Kategorie

FÜR GUT VERNETZTE



FÜR GROß UND KLEIN



Unser Tipp an Euch:

Es hilft, die Anrainer frühzeitig einzubinden und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv in die Programmgestaltung einzubringen. So wird die autoarme Innenstadt zum Gemeinschaftsprojekt.



Fahrradzählstation, Quelle: Stadt Jülich



Kicker Parktasche, Quelle: Stadt Jülich

„Jülich ist eine Stadt der kurzen Wege und da ist die Mobilitätsform, die früher noch ganz normal war, das Zufußgehen, immer noch gut möglich.“

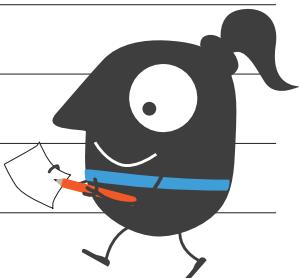
Bürgermeister Fuchs



Einkaufsservice, Quelle: Stadt Jülich

Aufgabenliste

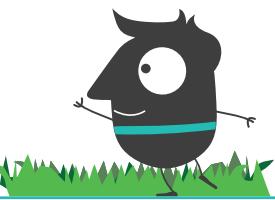
- Ziele definieren
- Informations- und Ankündigungsveranstaltungen mit diversen Formaten
- Anlieger*innen aufsuchen und persönliches Aufklärungsgespräch suchen (Was ist zu erwarten?)
- Aktionen planen und Mitwirkende finden
- Hausinterne Akteure in Planung und Umsetzung einbinden
- Betroffene Anwohner*innen gesondert anschreiben
- Budget festlegen
- Presse und Öffentlichkeit in vielfältigen Formaten einbinden
-





Jülicher Innenstadt wird autofrei

Der Straßenraum zeigt, was er kann



Während der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE fand in der Jülicher Innenstadt ein verlängertes autofreies Wochenende statt. Von Donnerstag bis Samstag wurden vier Straßen rund um den ohnehin verkehrsberuhigten Marktplatz vollständig für den Fuß- und Radverkehr geöffnet. Alle Menschen vor Ort, der ansässige Handel und Gastronomen konnten sich in ein buntes Rahmenprogramm einbringen und so vom neu gewonnenen Platz profitieren.

Musikalische Highlights, Tanzvorführungen, Spielstationen, Nachhaltigkeitsglücksrad, Fahrradzählstation, Klima-Rechner, Ballon- und Popcornstationen, Sitz- und Chill-Gelegenheiten für Groß und Klein sowie Gastronomie erwarten die Besucher*innen in umfunktionierten Parkplätzen. Die Stadt nutzte die Tage außerdem dazu, über ihre aktuellen Pläne zu informieren.

Im Anschluss an die drei autofreien Tage fand noch der autofreie, verkaufsoffene Sonntag statt. Damit alle Einkäufe sicher nach Hause kommen, haben helfende Hände vom Jugendparlament bei Bedarf die Schätze zum Auto oder zur Bushaltestelle getragen.



Einkaufservice, Quelle: Stadt Jülich



Unser Tipp an Euch:

Es hilft, die Anrainer frühzeitig einzubinden und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv in die Programmgestaltung einzubringen. So wird die autoarme Innenstadt zum Gemeinschaftsprojekt.

Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

Stadt Jülich

Eingebundene Akteure

Anlieger, städtische Institutionen, wie Musikschule, Bücherei, Jugendparlament, Offene Jugendeinrichtung, Sport- und Fitnesseinrichtungen, Carsharing Unternehmen, Forschungszentrum

Ansprechperson(en)

Claudia Tonić-Cober, Ctonic-cober@juelich.de

Planungsbeginn

3 Monate vor Beginn der EMW (nach politischem Beschluss)

Weitere Informationen unter

www.juelich.de/mobilitaet

Kategorie

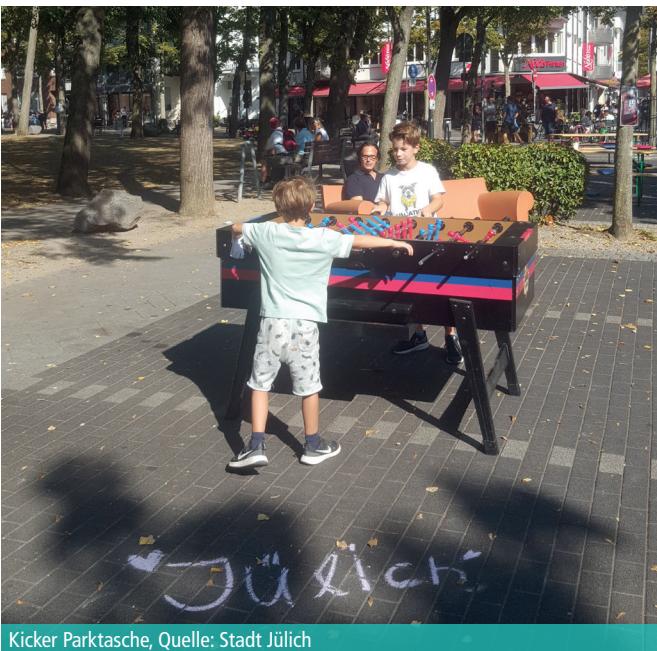
FÜR GUT VERNETZTE



FÜR GROß UND KLEIN



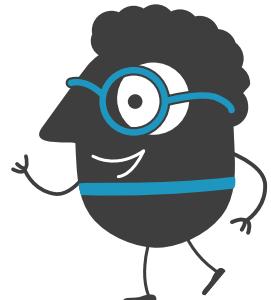
Fahrradzählstation, Quelle: Stadt Jülich



Kicker Parktasche, Quelle: Stadt Jülich

„Jülich ist eine Stadt der kurzen Wege und da ist die Mobilitätsform, die früher noch ganz normal war, das Zufußgehen, immer noch gut möglich.“

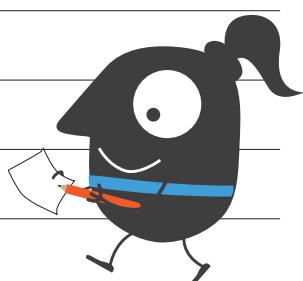
Bürgermeister Fuchs



Autofreier Bereich, Quelle: Stadt Jülich

Aufgabenliste

- Ziele definieren
- Informations- und Ankündigungsveranstaltungen mit diversen Formaten
- Anlieger*innen aufsuchen und persönliches Aufklärungsgespräch suchen (Was ist zu erwarten?)
- Aktionen planen und Mitwirkende finden
- Hausinterne Akteure in Planung und Umsetzung einbinden
- Betroffene Anwohner*innen gesondert anschreiben
- Budget festlegen
- Presse und Öffentlichkeit in vielfältigen Formaten einbinden
-





Park(ing) Day, Quelle: Carolina Mazza, ADFC Berlin e.V.

Park(ing) Day 2020

Wenn Parkflächen zu Orten für Menschen werden

Am dritten Freitag im September setzen Menschen weltweit ein Zeichen für die lebenswerte Stadt! Im Schnitt steht ein Privat-Auto mehr als 23 Stunden am Tag still – und das im meist öffentlichen Raum.

Wo sonst Autos 12 m² Straßenfläche blockieren, entstehen am Park(ing) Day in Berlin sowie in vielen anderen Städten weltweit kleine Park-Oasen. Autos werden immer größer und immer mehr. Doch der Platz in der Stadt ist begrenzt. Wir widmen den Platz für einen Tag um! Damit Raum entsteht für Menschen – zu Fuß oder auf dem Rad, spielend oder sitzend, für Grünflächen, auf denen wir uns erholen und abkühlen können.

Der ADFC Berlin lädt herzlich ein zur Park(ing)Day-Aktion „Vom Parkplatz zur mobilen Fahrradwerkstatt“.

Zwischen Fahrradstraße und Spielplatz an der Bergmannstraße befindet sich die mobile Fahrradwerkstatt. Reifen aufpumpen, Kette ölen oder Sattel umstellen? Kein Problem! Mit Werkzeug-Kiste und hochgeklempten Ärmeln können vor Ort einfache Reparaturen vorgenommen werden. Bei Deinem Rad ist schon alles schick und prima? Schütz Dein Rad vor Diebstahl mit der Fahrradcodierung! Die Codierung ist an diesem Tag für alle Besucher*innen kostenlos. Für Lastenrad-Fans oder Neugierige, die schon immer eines ausprobieren wollten, stehen auch zwei „fLotte Räder“ zur Probefahrt zur Verfügung.

Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

ADFC Berlin eV Koordination Aktionen in Berlin:
www.parking-day-berlin.de

Eingebundene Akteure

VCD NordOst

Ansprechperson(en)

Carolina Mazza, presse@adfc-berlin.de

Planungsbeginn

ungefähr 1 Monat vor der EMW

Weitere Informationen unter

www.adfc-berlin.de

Kategorie



**TEIL EINER
GLOBALEN AKTION**

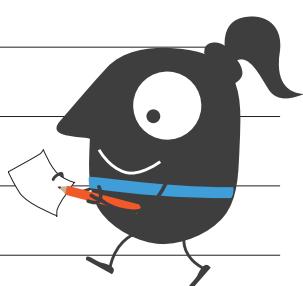
**AUFTeilung des
STRaßenRaums**



Fahrrad-Codierung, Quelle: Carolina Mazza, ADFC Berlin e.V.

Aufgabenliste

- Im Vorfeld: Anmeldung der Aktion als Versammlung (Gespräche mit Polizei und Anschaffung von Halteverbot-Schildern)
- Bewerbung der Veranstaltung (Soziale Medien und andere Internet-Kanäle oder Plattformen)
- Am Tag der Aktion: Vorbereitung der Presse-Materialien sowie der Materialien für die mobile Werkstatt und für die Codierung
-
-
-
-
-
-
-





Nachhaltig zur Schule, Quelle: Egon Kartaly

Autofrei zur Schule in Heidenheim

Eine Aktionswoche rund um den Schulweg

Während der EMW kommen alle Schüler*innen mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Schule. Natürlich zählt auch der ÖPNV – allerdings sollte die ganze Schulgemeinschaft (auch Lehrer*innen) die Aktion unterstützen und den aktiven Schulweg bevorzugen. Ganz verzichtet werden sollte auf motorisierte Fortbewegungsmittel, wie Mopeds, Roller oder Pkw. Gleichermaßen gilt natürlich auch für die sogenannten Elterntaxi, die beim Ein- und Ausstieg oftmals Gefahrensituationen verursachen.

Wichtig ist, den aktiven Schulweg abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Dafür schließen sich die Schüler*innen in kleinen Gruppen zusammen und kommen gemeinsam (als Laufgruppe, Radbus etc.) zur Schule. Auf dem Weg können sie die Schönheit der Landschaft aktiv genießen oder auch z.B. der Stadtgestaltung oder der Architektur besondere Aufmerksamkeit schenken (Achtsamkeit) und ihre Eindrücke im Unterricht (z.B. Deutsch, Kunst oder Geografie) aufgreifen. Die Aktion ist auch eine gute Gelegenheit, identifizierte Gefahrenstellen an die Kommune zu übermitteln.

Die Schüler*innen führen während der ganzen Aktionswoche ein Wegetagebuch oder zeichnen ihre Fortbewegung mit einer Mobilitäts-App auf. Diejenigen, die besonders umweltfreundlich, emissionsfrei und gesund zur Schule kommen, erhalten eine kleine Aufmerksamkeit als Belohnung und Auszeichnung. Die ganze Aktion wird vom Mobilitätsteam der Schule unterstützt.

Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

Schule (Gymnasium/ Erasmus+ Projekt Smart Mobility 2.0)

Eingebundene Akteure

Bildungspartner, z.B. Smart City Manager der Stadt Polizei; Fahrradgeschäfte, VCD, Stadtradeln...
Unternehmen, die z.B. Elektromobilität vorstellen

Ansprechperson(en)

Egon Kartaly, egon.kartaly_hg@gmx.de

Planungsbeginn

Zum Schulstart: ca. 2-3 Wochen Vorlauf

Kategorie



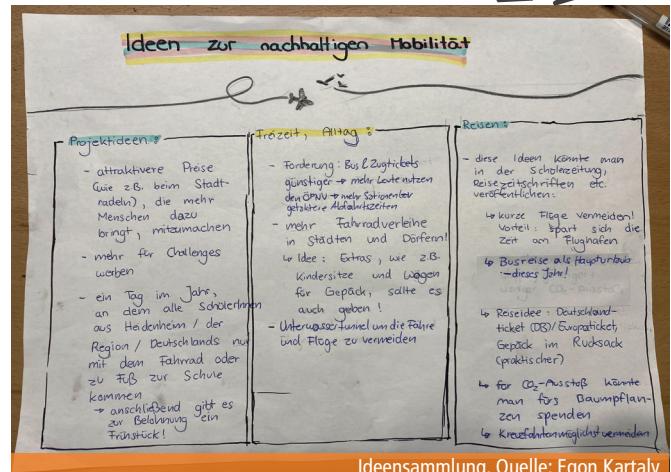
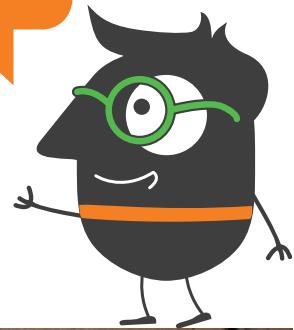
**INTERNATIONALE
PROJEKTARBEIT**

**SCHULWEITE
AKTIONSWOCHE**

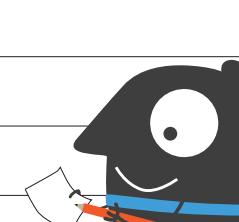
Veranstaltungsplakat, Quelle: Egon Kartaly

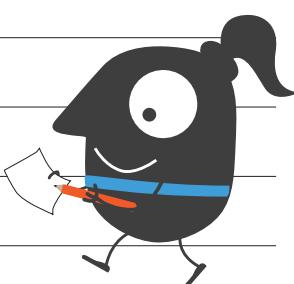
„Gemeinsam Radeln für eine bessere Welt. Klimafreundlicher Schulweg: gesund und sicher!“

Egon Kartaly



Aufgabenliste

- Organisationstreffen mit Mobilitätsteam
 - Evtl. Ideenwettbewerb zu Mobilität der Zukunft
 - Klassenlehrer informieren über die Aktionswoche und motivieren zum Mitmachen, außerdem kontrollieren sie die Wegetagebücher
 - Evtl. Aufklärung zum Thema Verkehr/Schulweg mit Polizei, Schulradwege, Klassentouren usw.
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 - A cartoon character shaped like a notepad with a face, arms, and legs, holding a pencil and a small notepad.



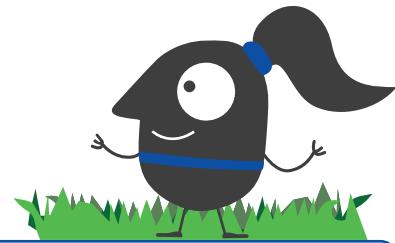


Fahrradfreundliche Stadt

Celle macht sich auf den Weg!

Mit dem Ziel, die fahrradfreundlichste Stadt Norddeutschlands zu werden, setzt die Stadt Celle kontinuierlich Verbesserungen der gesamten Fahrradinfrastruktur um. Impulsgeber für die Maßnahmen ist Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge, der das Thema mit seiner "Fahrradoffensive" zur Chefsache gemacht hat. Mit einer Umfrage wurden die Celler Bürger*innen aufgefordert, sich mit konstruktiven Vorschlägen zu beteiligen.

Meilensteine waren die Inbetriebnahme der Doppelstockparkanlage am Bahnhof Celle, das Installieren zweier elektrischer Luftpumpen in der Altstadt sowie das Aufstellen von Schließfächern mit Ladefunktion für E-Bikes. Darüber hinaus erweitert die Stadt Celle ihre fahrradfreundlichen Angebote durch das Ausweisen neuer Fahrradstraßen sowie Fahrradschutzstreifen. Auf Grund der Corona-Pandemie wurden diese Beiträge während der EMW nur digital dargestellt. Trotzdem eine gute Möglichkeit zu sehen, was die Stadt alles in diesem Bereich leistet.



Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

Stadt Celle

Eingebundene Akteure

Die AG Fahr Rad in Celle (Stadt Celle, Polizeiinspektion, ADFC, Verkehrswacht, Malteser Hilfsdienst, Stadtwerke)

Ansprechperson(en)

Andreas Jürß

Planung, Entwurf, Verkehrsanlagen, Fahrradbeauftragter
Tel. (05141) 12 6602

Fax (05141) 12 756602

E-Mail: Andreas.Juers@celle.de

Planungsbeginn

Start der Fahrradoffensive 2018

Weitere Informationen unter

www.celle.de



Neue Fahrradschutzstreifen, Quelle: Stadt Celle

Kategorie



KONTAKTLOSE AKTION

DIGITAL BEWERBEN



Elektrische Luftpumpe, Quelle: Stadt Celle



Schließfächer mit Ladefunktion, Quelle: Stadt Celle

„Mein Ziel ist es, dem Radverkehr in Celle noch mehr Bedeutung zuzumessen, und das auf allen Ebenen“

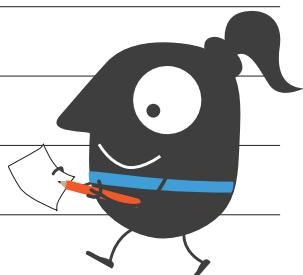
Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge



Doppelstockparkanlage, Quelle: Stadt Celle

Aufgabenliste

- Coronabedingte digitale Darstellung der Beiträge zur Europäischen Mobilitätswoche ohne Aktionen!
- Zusammentragen der geeigneten Beispiele
- Erstellen von aussagekräftigen Bildern und Texten für die Social Media-Kanäle
- Erstellen eines Redaktionsplanes vom 16. bis 22. September
- Flankieren und Einordnen der Informationen in den Kontext der EMW
-
-
-
-
-
-





Fürstenfeldbruck

40.000 Einwohner



Fahrradstraße in Fürstenfeldbruck, Quelle: Umweltbundesamt / Robert Pupeter

Kirchstraße wird Fahrradstraße

Hier sind Autos nur zu Gast!

Am 1. Oktober 2019 beschloss der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau, drei Fahrradstraßen umzusetzen: den Starenweg, die Kirchstraße zwischen Einmündung Schulweg und Weiherstraße sowie das Gebiet aus Gartenstraße, Amperleite und Weiherstraße. Der Brucker Oberbürgermeister Erich Raff, die Radverkehrsbeauftragte Claudia Gessner und die Leiterin der Straßenverkehrsbehörde Birgit Thron haben im Rahmen der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE die erste Fahrradstraße in Bruck – die Kirchstraße – feierlich eröffnet. Hierzu waren alle interessierten Bürger*innen herzlich eingeladen. Im Zuge der Vorbereitungen wurde das Gebiet aus Gartenstraße, Amperleite und Weiherstraße gleich als eine Fahrradzone angeordnet.

Hauptorganisation / Hauptverantwortlich

Stadtverwaltung

Eingebundene Akteure

Stadträtinnen*Stadträte, Bürger*innen
(insbesondere Anwohner*innen)

Ansprechperson(en)

Radverkehrsbeauftragte Claudia Gessner
Claudia.gessner@fuerstenfeldbruck.de

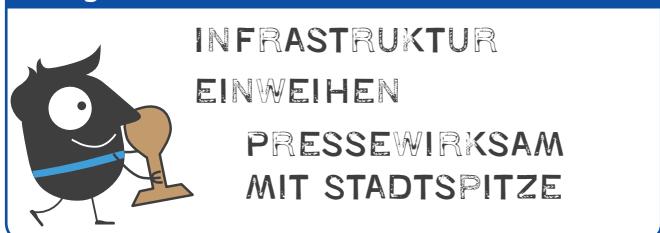
Planungsbeginn

Ca. 6 Monate vor Beginn der EMW

Weitere Informationen unter

www.fuerstenfeldbruck.de
www.radportal-ffb.de

Kategorie



Unser Tipp an Euch:

Es ist hilfreich, die Einwohner*innen frühzeitig einzubinden und zu informieren und diese sowie die Presse zur Einweihung einzuladen.





Frisch markiertes Piktogramm, Quelle: Umweltbundesamt / Robert Pupeter



Erster Radler auf der Fahrradstraße, Quelle: Umweltbundesamt / Robert Pupeter

„Mit der Eröffnung der Fahrradstraße in der Kirchstraße und der baldigen Umsetzung der Fahrradzone wird den Radfahrer*innen eine schöne und sichere Alternativroute abseits von stark befahrenen Straßen geboten“

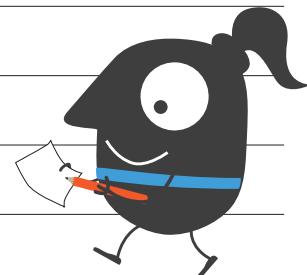
Claudia Gessner
Radverkehrsbeauftragte der Stadt Fürstenfeldbruck



Fahrradstraße in Fürstenfeldbruck, Quelle: Umweltbundesamt / Robert Pupeter

Aufgabenliste

- Identifikation geeigneter Straßen
- Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde
- Ggf. Einbindung/Information der Anwohner*innen
- Planung der Markierung und Beschilderung
- Erstellen der verkehrsrechtlichen Anordnung
- Beauftragung der Umsetzung
- Erstellen Pressemitteilung, Beiträge auf Homepage und in den sozialen Medien
- Vorbereitung der feierlichen Eröffnung (Information der Presse, Organisation einer Rede durch (Ober-) Bürgermeister*in, Dekorationsmaterial, Einladung von relevanten Teilnehmer*innen)



Designvorlagen

Die Nationale Koordinierungsstelle stellt allen EMW-Akteuren eine Vielzahl von Designvorlagen zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Vorlagen lassen sich ohne viel technischen Aufwand schöne Plakate, Aufkleber, Luftballons, Flyer und vieles mehr im EMW-Design erstellen und individuell anpassen.

Ziel der Vorlagen ist es,

- über einen längeren Zeitraum hinweg aktuell zu sein, um so auch in den Folgejahren wiederverwendet werden zu können.
- alle Akteure, die keine teuren Designprogramme und/ oder eine Designausbildung haben, in die Lage zu versetzen, EMW-Materialien einfach, schnell und mit Standardprogrammen zu erstellen und anzupassen.

- den Wiedererkennungseffekt der EMW sicherzustellen und einfach ansprechend und schön auszusehen.
- die Phantasie anzuregen. Alle Vorlagen sind als Inspiration gedacht und können beliebig kombiniert, optimiert und angepasst werden.

Neben einer Visuellen Guideline, die das Design und alle Materialien vorstellt, gibt es folgende EMW-Designmaterialien:

- ein Basis-Paket mit Logo(s), Hintergründen und Gestaltungsmotiven in verschiedenen Ausführungen und natürlich vielen Edgars und Eddas, den Maskottchen der EMW
- Briefbogen als Word-Datei
- Flyer A5 als Word- und InDesign-Datei
- Plakat A2 als Word- und InDesign-Datei
- zwei lustige Postkarten als druckfertiges PDF
- verschiedene Aufkleber als Druckdatei und in anpassbarer Form
- drei verschiedene Motive für Luftballons
- EMW-Hintergrund für Videokonferenzen als PDF und JPG
- Roll Up-Vorlage als druckfertiges PDF



Auch die EU-Kommission bietet jedes Jahr neue kostenlose Designmaterialien passend zum jeweiligen Motto an. Zu den Designmaterialien der EU zählen üblicherweise:

- Poster als PDF und Adobe Illustrator Datei
- E-Mail Signatur als PNG
- Präsentationsvorlage als PowerPoint Datei
- Banner für Facebook als PNG
- EMW-Logo als PNG und Adobe Illustrator Datei

Plakate aus Chemnitz, Stuttgart und Leipzig zur EMW 2019 und 2020



Verschiedene Figuren „Edgar & Edda“



Alle Vorlagen sind kostenlos und lassen sich jederzeit miteinander kombinieren. So können ganz individuelle Designs der jeweiligen Kommunen entstehen. Es bietet sich immer an, die Maskottchen Edgar und Edda zu verwenden! Die untenstehenden Bilder zeigen, wie kreativ manche Kommunen mit den Designvorlagen umgehen:

Plakat Aachen EMW 2019

Programmhefte aus Erfurt und Leipzig

Beispiele für Aufkleber Mobilitätswoche in Köln

EUROPÄISCHE
MOBILITÄTS
WOCHE
16-22 SEPTEMBER

#Mobilitätswoche

ist dabei!

Aufsteller Osnabrück EMW 2019



Toolbox und ihre Inhalte, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign

EMW-Toolbox

Die EMW-Toolbox ist ein innovatives Workshop-Werkzeug. Mit Hilfe spezieller Spielkarten sowie einer Sanduhr lassen sich im Team unter Berücksichtigung verschiedener Mobilitätsformen Aktionsideen für die EMW kreieren. Hierbei liegt der Fokus auf dem Einbeziehen neuer Akteure der Stadtgesellschaft sowie neuen Denkrichtungen. Die Ergebnisse können im Anschluss weiter ausgearbeitet werden. Die EMW-Toolbox wurde bereits in zahlreichen Workshops in Deutschland von EMW-Akteuren aus Kommunen und Verbänden

getestet und für gut befunden. Gemeinsam sind über 300 unterschiedliche Aktionsideen entstanden – die besten wurden in der EMW-Saatgutte als Ideensetzlinge aufbereitet.

Wer Lust hat, die EMW-Toolbox in der eigenen Kommune anzuwenden, kann sich ein Exemplar vom Umweltbundesamt kostenlos zuschicken lassen. Für alle Spielkarten gibt es Druckvorlagen, um die Toolbox vor Ort zu vervielfältigen.



Speeddating, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign



Mobilitäts- & Methodenkarten, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign

Ideensetzlinge

Die EMW-Saatgut-Tüte beinhaltet 20 Ideensetzlinge: von kleinen Aktionsideen wie einer „rollenden Pressekonferenz“ bis hin zu anspruchsvollen und kostenintensiven Ideen wie einer „Cycle-Chic-Modenschau“ ist für jeden Kontext und jedes Budget etwas dabei. Mit den richtigen Mitstreiter*innen, Enthusiasmus und Fantasie können aus den kleinen Keimen großartige Aktionen spritzen. Jeder Ideensetzling bezieht sich auf ein bestimmtes Verkehrsmittel und besteht aus einer kurzen Beschreibung der Idee, einer Einschätzung zum Aufwand, einer Liste der benötigten „Zutaten“ sowie einer inspirierenden Illustration. Somit können alle auf den ersten Blick sehen, ob sich die Aktionsidee in der eigenen Kommune um-

setzen lässt, wie aufwändig sie ist und welche Partnerorganisation oder Materialien benötigt werden.

Die Ideensetzlinge wurden während der EMW-Workshopreihe 2018 gemeinsam mit vielen Vertreter*innen aus Kommunen und Verbänden entwickelt. Sie haben so mit Hilfe der EMW-Toolbox über 300 Aktionsideen für nachhaltige Mobilität in Städten und Gemeinden entwickelt – von kreativ und lustig bis hin zu klein und einfach umzusetzen.

Einige Saatgut-Tüten gibt es beim Umweltbundesamt und können von dort auf Anfrage versendet werden. Als PDF finden Sie sie in unserem Downloadbereich.

Pflanzanweisung
Aus den vier Praxis-Workshops zur EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE (EMW) haben wir 20 Ideen ausgewählt, die wir euch hier vorstellen möchten. Als Anregung für eigenes, alles kann und darf weitergesponnen, erweitert und abgeändert werden - die Karten funktionieren als Anregung und Ideensammlung für Aktionen im Rahmen der EMW. Bei Fragen, Wünschen oder Kritik wendet euch gerne an Claudia.Kiso@uba.de, wir freuen uns über alle Rückmeldungen!

Symbol Je nach **Aufwand** werden ein bis drei Symbole verteilt (niedrig=1, mittel=2, hoch=3). Mittlerer **Aufwand** und **Verkehrsmittel** Fahrrad wird zum Beispiel so dargestellt:

Verkehrsmittel	Aufwand

Zutaten Hier schreiben wir auf wen, was, wieviel ihr braucht, um euer Vorhaben umzusetzen. Leichte Schwankungen sind möglich, kann Spuren von Raum für noch mehr Ideen enthalten.

Umwelt Bundesamt EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE 15.-22. SEPTEMBER krauses Projektdesign

Autoteilen leicht gemacht
Wie funktioniert Carsharing? Gibt es das in eis sehr teuer? Es gibt unzählige Fragen, die wir euch hier beantworten möchten. Bisherige „Bürger*innen“ der Nachbarschaft, die bereits mit dem Auto vor und zurück fahren. So können sich alle ein Bild von privatem Carsharing erhält sprichwörtlich ein echten Carsharing-Alltag. Der Auto-Teil Tag! Atmosphäre kennenzulernen und vorhanden Spies, Trank und Musik helfen dabei die Teilnehmer*innen, die die Aktionen zu verstehen.

Einkaufstandems von Senioren und Geflüchteten
Viele Geflüchtete kennen sich in deutschen Geschäften nicht gut aus und finden sich im Alltag noch nicht immer zurecht. Ganz im Gegensatz zu Senior*innen, die viele Supermarkte wie ihre Westentasche kennen, den Weg zu den Geschäften aber zunehmend beschwifig sind. Beide in Kontakt zu bringen liegt also auf der Hand. Die EMW kann auch Aktionen zusammenbringen, Einkaufstandems ins Leben rufen. Senior*innen gehen gemeinsam in den Supermarkt und begleiten einander gelegentlich bei alltäglichen Erledigungen. So lernen sie die Kultur des anderen kennen, erleben gemeinsam die Einkäufe und sind ganz nebenbei anreisig mobil. Seniorinnen oder Einrichtungen die mit Geflüchteten arbeiten können die Partnerschaften vermitteln und so nicht nur nachhaltige Mobilität, sondern auch Integration unterstützen.

Gute Fahrt mit Beistand von oben
Regen, Raser, Rutschgefahr – gerade wenn es unannehmlich auf Radier*innen. Um Gemeindemitglieder und passanten den Beistand von oben holen. Auf dem Kirchvorplatz versammeln sich für die Fahrtswelle. Nach einer kurzen Wiederholung der Regeln und Sicherheitshinweise kann losgefahren werden. Die Aktion Radtour in Anschluss verbinden in Schöpfungsverantwortung und M

Cycle-Chic Modenschau
Abwaschend: Einmalige Funktionale Klamotten für Radfahrer finden, die einen nicht ausschließen lassen als würde man an den Tour de France teilnehmen oder zu einem Survival-Trip aufziehen. Die Lösung Auf der Cycle-Chic Modenschau während der EMW können Bürger*innen funktionale aber schöne Fahrradbekleidung auf dem Laufsteg präsentieren. Dabei werden alle, die das bekannte Dienstleistungsmodell inspiriert. Von der Kleidung bis zum Fahrrad, von den Schuhen bis zum Helm. Hosen kann es nicht sein. Professionelle Fotografen machen während dieser öffentlichen Modenschau schöne Bilder, die hinterher in verschiedenen Kontexten genutzt werden können. Sei es von den Geschäften, der Stadtverwaltung, der Presse oder den Bürgern selbst.



EMW-Saatguttüten mit Inhalt, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign



Zebrastreifenaktion in Erfurt, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign

Aktionsbox Fußverkehr

Die Aktionsbox Fußverkehr entstand anlässlich der EMW 2019, lässt sich aber immer noch gut einsetzen, wenn Aktionen rund ums Zufußgehen gefragt sind. Neben vier ausgearbeiteten Aktionsideen beinhaltet die Box auch einen Großteil der für die Umsetzung notwendigen Materialien. Klassische Verbrauchsmaterialien wie etwa Kreidespray können für kleines Geld im Baumarkt dazugekauft werden. So können Kommunen direkt loslegen.

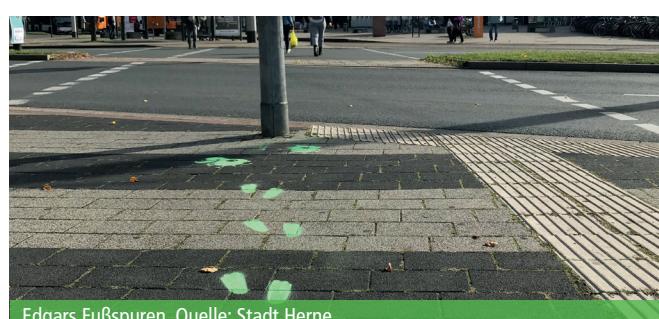
Drei der Aktionsideen spielen mit Symbolen des Fußverkehrs:

- **Warten&Raten** ist ein Quiz, das an der roten Fußgängerampel gespielt werden kann. Die jeweilige Auflösung gibt es auf der gegenüberliegenden Straßenseite.
- **Weckt den Pilzkopf in Euch!** huldigt den vielen unterschiedlichen Zebrastreifen mit einer Fotoaktion.
- Mit dem **Edgar-Schablonenset** bestehend aus einer Edgarschablone und Edgars Fußabdrücken kann der Bürgersteig bunter gestaltet werden und auf EMW-Aktionen aufmerksam gemacht werden.

Die vierte Aktion, **PerPedes - Mein EMW-Wegebuch**, möchte Lust aufs Gehen und seine positiven Eigenschaften machen und kann zusätzlich in Form eines Wettbewerbs genutzt werden.



Inhalt Aktionsbox Fußverkehr, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign



Edgars Fußspuren, Quelle: Stadt Herne

Ampelquiz im Einsatz, Quelle: Stadt Kassel



Malaktion in der Stadt Kierspe, Quelle: Jacqueline Schwanke

EMW-BOX 2020

Die EMW-BOX 2020 stellt Aktionen für verschiedene Verkehrsmittel zur Verfügung. Neben den drei in der Box befindlichen Aktionen gibt es weitere, zu denen Materialien beim UBA kostenlos ausgeliehen werden können (siehe auch „[Verleihangebote](#)“).

Mit [Edgar&Edda unterwegs](#) erhalten Sie Kopiervorlagen zum Weitermalen. Die beiden EMW-Maskottchen sind auf dem Weg in den Urlaub oder in der Stadt unterwegs. Wie sie sich fortbewegen wird mit dem Buntstift entschieden. Die unterschiedlichen EMW-Malvorlagen können in Schulen, Kindergärten, Jugendzentren oder auch bei Straßenfesten zum Einsatz kommen.

Das [Pendlerfrühstück](#) ist ein Klassiker unter den EMW-Aktionen. Damit die Leckereien auch stilecht verpackt sind, bietet das UBA Brötchentüten im EWM-Design an und unterstützt mit praktischen Hinweisen. Beiliegende Brötchentüten können verwendet werden,

um sich bei Bürger*innen zu bedanken, die nachhaltige Verkehrsmittel nutzen. Weitere Brötchentüten können bei Bedarf kostenlos beim UBA bestellt werden.

[pendeln! – Wie bist Du unterwegs?](#) ist eine Plakatreihe, mit der das Mobilitätsverhalten einer Schulklassie oder einer Abteilung grafisch dargestellt werden kann. Der besondere Anreiz liegt darin, von Woche zu Woche als Gemeinschaft nachhaltiger unterwegs zu sein. So lässt sich gemeinsam rund um die Nutzung von nachhaltigen Verkehrsmitteln ins Gespräch kommen.

Zusätzlich stellt eine beiliegende [Pressemappe](#) viele interessante Informationen rund um die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE zusammen und beinhaltet Fotos zum Herunterladen. Mit diesen Bausteinen lässt sich die Pressearbeit vereinfachen und effizienter gestalten.



Inhalt EMW-Box 2020, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign



Pendlerfrühstück, Quelle: Umweltbundesamt, Robert Pupeter

Verleihangebote

Seit 2020 bietet das UBA Materialien für fünf verschiedene EMW-Aktionen in begrenzter Stückzahl zum kostenlosen Verleih für einzelne Kommunen oder Zusammenschlüsse von Kommunen in einer Region an. Zu allen Aktionen gibt es ausführliche Anleitungen mit Hinweisen, was gegebenenfalls noch zusätzlich benötigt wird und worauf zu achten ist.

Das **Legelastenrad** ist eine Sprühschablone, mit der lustige Asphalt-Kunstwerke im aufgesprühten Lastenrad entstehen. Die Kontur eines Lastenrads wird mit Hilfe einer Schablone 1:1 auf die Straße gesprüht. Anschließend wird es von den Teilnehmenden mit Dingen gefüllt, die sie gerne transportieren möchten. Mit Hilfe des beiliegenden Selfie-Sticks entstehen lustige Fotos, die zeigen was alles mit dem Fahrrad möglich ist.

Das **Parkplatzmemospiel 12 Quadrat** kann besonders gut auf Parkplätzen – zum Beispiel während des PARK(ing) Days – gespielt werden. Auf 24 Spielkarten aus Holz finden sich die verschiedenen Eddars und Edgars, von denen immer zwei zusammengehören.

RennenRennen ist eine Aktion, die auf den Sinn und vor allem Unsinn der Nutzung von SUV (bzw. Pkw) für Kurzstrecken aufmerksam macht. Das komplett CO₂-freie Autorennen kann in jeder Kommune durchgeführt werden. Aber: Beim RennenRennen wird die Antriebsart ausgetauscht. Anstelle eines Motors bringt Muskelkraft die Autos über die Ziellinie der rund 100 Meter langen Rennstrecke. Die **Edgar und Edda-Parade** war bereits in vielen Städten unterwegs und kann nun auch in Ihre Stadt kommen. Für die Parade erhalten die zweidimensionalen Maskottchen unsere Beine, um so durch die dreidimensionale Welt zu spazieren.



Edgar-Parade Dresden, Quelle: Umweltbundesamt, Vincent Franken



12 Quadrat, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign

Auch auf Pressefotos machen sie so eine gute Figur. ACHTUNG: Die Maskottchen müssen selbst im Umweltbundesamt Dessau abgeholt und wieder zurückgebracht werden.

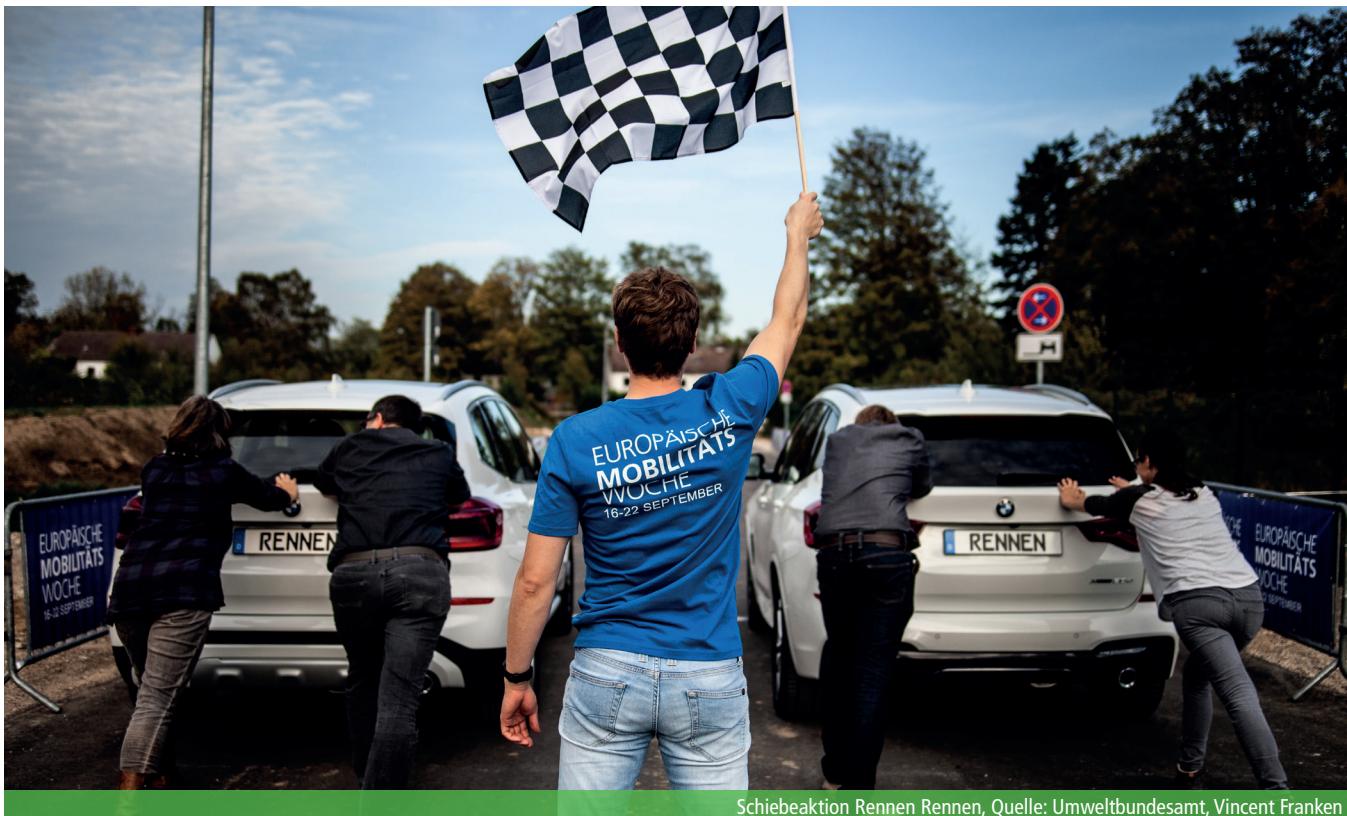
plus eins ist eine analoge Zählstation, die Radfahrende und Zufußgehende zählen kann und so den Blick auf diese umweltfreundlichen und aktiven Fortbewegungsarten lenkt. Bei dieser Low-Tech-Variante wird von Hand gezählt, weshalb sie natürlich keine Dauerlösung darstellt. Sie ist vielmehr als Aktion zu verstehen, um zum Beispiel mit Radelnden und Passanten ins Gespräch zu kommen.



Eintageszählstelle in Braunschweig, Quelle: Claudia Kruse



Legelastenrad, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign



Schiebeaktion Rennen Rennen, Quelle: Umweltbundesamt, Vincent Franken

Kurzfilme

2019 sind vier Kurzfilme rund um nachhaltige Mobilität entstanden. Der Hauptfilm Rennen Rennen nutzt unser gleichnamiges Verleihsangebot. Auf einer abgelegenen Straße am Stadtrand findet ein illegales Autorennen statt. Aber mit dem Startschuss wird deutlich: Bei diesem Rennen läuft manches anders. Parallel werden interessante Fakten rund um kurze Wege mitgeliefert. Auf diesen lässt sich besonders leicht CO₂ sparen. Zusätzlich zu dem knapp zweiminütigen Film gibt es kurze Clips, die sich auf amüsante Weise mit den Klassikern der Kurzstrecke auseinandersetzen: Dem Weg zum Bäcker, zum Briefkasten und zur Schule.

Diese und weitere Filme finden sich auf dem Youtube- Kanal des Umweltbundesamts. Sie können kostenfrei bei uns „geliehen“ werden, um sie z.B. als Vorfilm zu nutzen. Auch ein direktes Einbinden per Link in die Socialmedia-Arbeit ist möglich. Für Details wenden Sie sich gerne an die Nationale Koordinierungsstelle.



Kurzfilm zum Thema Schulweg, Quelle: Umweltbundesamt, Vincent Franken



Kurzfilm zum Thema „Weg zum Briefkasten“, Quelle, Umweltbundesamt, Vincent Franken

Die Nationale Koordinierungsstelle der EMW stellt sich vor

Die beim Umweltbundesamt angesiedelte Nationale Koordinierungsstelle der EMW fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Kommunen, Vereine, Institutionen und Unternehmen, die in Deutschland an der EMW teilnehmen (wollen). Zu unseren Angeboten gehören die aktionsbegleitende Kommunikation und Beratung, das Bereitstellen von Informations-, Gestaltungs- und Pressematerial sowie Veranstaltungen.

Diese ermöglichen den Vertreterinnen*Vertretern aus Kommunen sowie anderen Akteuren, sich zu treffen, auszutauschen und zu vernetzen sowie Aktionen speziell für ihren eigenen Kontext zu entwickeln. Das Umweltbundesamt fungiert darüber hinaus als Multiplikator und berichtet über die Aktionen der teilnehmenden Kommunen auf europäischer und Bundesebene sowie auf der eigenen Internetseite und in relevanten Publikationen.

Wir vernetzen...

... in unserer Funktion als Nationale Koordinierungsstelle Kommunen und Akteure, die an der EMW teilnehmen, sich potentiell dafür interessieren oder die sich generell zum Thema nachhaltige Mobilität informieren wollen. Ob in Praxisworkshops, Netzwerktreffen oder Online-Seminaren – im Zentrum stehen immer die Begegnung und der fachliche und praktische Austausch unter den Verantwortlichen und Akteuren. Die Programme der Vernetzungsveranstaltungen werden so konzipiert, dass sie mit abwechslungsreichen und interaktiven Formaten nicht nur informieren und motivieren, sondern vor allem dazu anregen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam möglichst praxisnah zu arbeiten. Darüber hinaus können themenbezogene Stadtexkursionen einen Einblick in die praktische Arbeit einzelner Kommunen ermöglichen und der offene Austausch den Zusammenhalt innerhalb der EMW-Gemeinschaft stärken. Einen kleinen Einblick gibt der Kurzfilm zum EMW-Netzwerktreffen 2019 in Würzburg.



Internationales Koordinatorentreffen, Quelle: Dani Oshi



Speeddating, Quelle: Umweltbundesamt, krauses Projektdesign



Digitales Netzwerktreffen in Kassel, Quelle: Umweltbundesamt

Wir versorgen...

... alle, die sich in Deutschland für die EMW oder das Thema nachhaltige Mobilität interessieren, mit neuen spannenden und ganz praktischen wie fachlichen Informationen, Hilfestellungen und Materialien. Auf unserer **EMW-Webseite beim UBA** gibt es viel zu entdecken: Neben einer allgemeinen Einführung zu der Kampagne selbst berichten wir von Neuigkeiten rund um die EMW im In- und Ausland, verfolgen die Aktivitäten deutscher Kommunen und sammeln gelungene Aktionsbeispiele in der Ideenkiste. Darüber hinaus bieten wir kostenlose Designvorlagen zum Download an und informieren mit unserem Newsletter über relevante Neuigkeiten rund um die EMW.

Wir verbinden...

... die EMW in Deutschland mit der EMW in Europa und darüber hinaus. Wir stehen in engem Kontakt und Austausch mit dem Europasekretariat der EMW sowie den EMW-Koordinierenden in anderen Ländern. Unsere Arbeit wirkt in beide Richtungen: Zum einen machen wir die Informationen und Materialien, die seitens der EU zur Verfügung gestellt werden, deutschlandweit bekannt und bereiten sie so auf, dass sie einfach und schnell von Kommunen und anderen Akteuren genutzt werden können. Zum anderen spiegeln wir das, was in Deutschland zur EMW passiert, in die EU und andere Länder zurück und setzen uns für die Belange und Anliegen deutscher Kommunen ein. So finden beispielsweise gelungene kommunale Aktivitäten oder MOBILITYACTIONS aus Deutschland, aber auch Anregungen und Ideen aus unserer eigenen täglichen Arbeit, Eingang in den internationalen Best Practice Guide und die EMW-Planungen auf EU-Ebene.

Auch unseren kostenlosen **EMW-Newsletter** kann man hier abonnieren und ist so mit den wichtigsten Neuigkeiten der letzten Wochen versorgt. Eine weitere Informationsquelle ist der hier vorliegende **EMW-Leitfaden** für Deutschland mit vielen Praxisbeispielen, der als Online-Version und in gedruckter Form erhältlich ist.

Wir vermitteln...

... Kontakte zwischen Bund, Ländern, Kommunen, Vereinen, Verbänden, Institutionen, aber auch inhaltlich und thematisch verwandten Netzwerken und nutzen **Synergien**, um das Thema nachhaltige Mobilität überall voranzubringen. So lassen sich die jeweiligen Ansätze und Wirkungen von Projekten und Initiativen mit ähnlichen Intentionen und Zielrichtungen verstärken und alle können von der gegenseitigen Unterstützung profitieren.

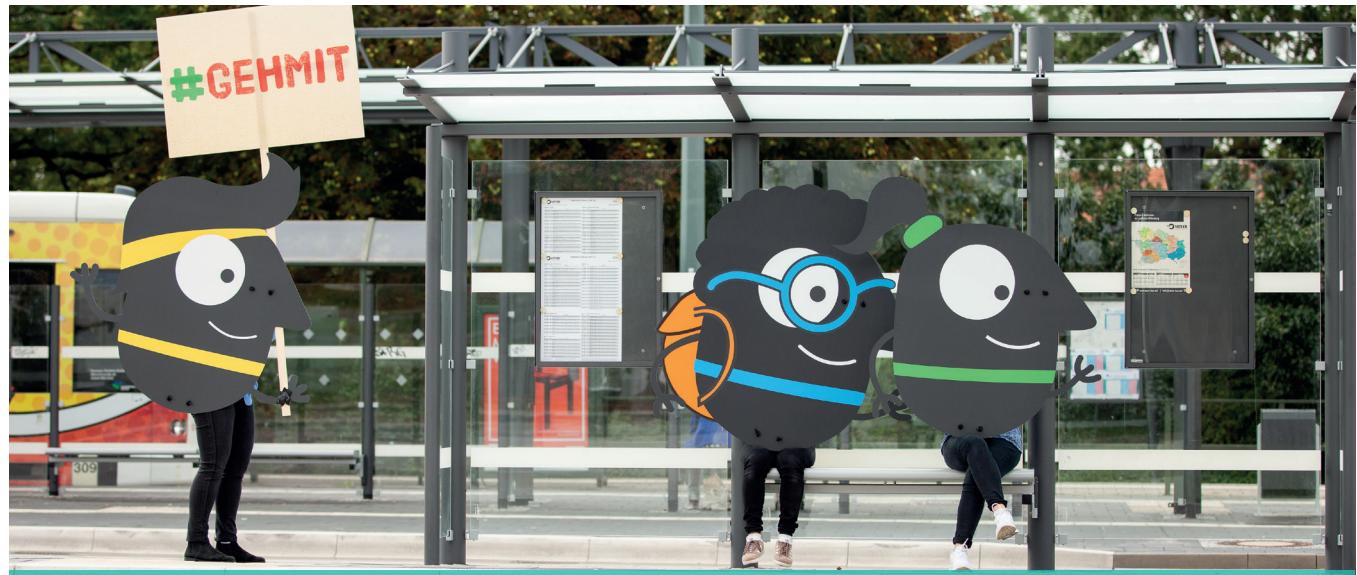
Wir verreisen...

... mit Edgar und Edda, den beliebten EMW-Maskottchen, und machen sie und die Kampagne in ganz Deutschland bekannt. Wir besuchen Städte und Gemeinden und schauen uns vor Ort an, was während der EMW so los ist. Edgar und Edda sorgen für eine positive emotionale Identifikation mit dem Anliegen der EMW und sind bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen beliebt. Ob als Stoffpuppe oder in Form einer Parade mit zweidimensionalen Schablonen: Mit ihrem hohen Wiedererkennungswert begleiten und bereichern sie die EMW-Öffentlichkeitsarbeit.



Wir verarbeiten...

... die Anregungen, Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse von kommunalen und anderen Akteuren zu **praktischen Hilfestellungen**, die die EMW-Arbeit vor Ort direkt unterstützen oder in Gang bringen können. Aus diesem Geben und Nehmen entstanden bisher eine **Toolbox**, für die Entwicklung eigener Aktionen, Saatgutbüten mit **Ideensetzungse** und zwei Aktionsboxen: die **AktionsBox Fußverkehr** und die aktuelle **EMW-BOX 2020 - Leihen und Loslegen**. Diese Materialien können kostenlos bei uns bestellt oder die jeweiligen Bausteine auf unserer Webseite im Downloadbereich heruntergeladen werden. Sie alle liefern erste Hilfestellungen bei der Gestaltung der EMW vor Ort. In den Aktionsboxen finden sich neben detaillierten Anleitungen viele der notwendigen Utensilien, um die Aktionen sofort in die Praxis umzusetzen. Für größere und materialintensive Aktionen gibt es nun sogar Boxen zum Leihen. So kann die EMW sofort starten!



Mit Edda und Edgar auf Tour, Quelle: Umweltbundesamt, Vincent Franken

Wir sind...

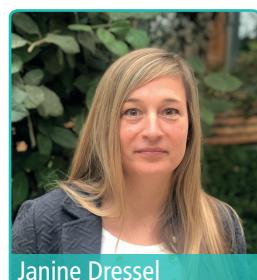
... die Nationale Koordinierungsstelle der **EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE** in Deutschland und stehen für Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche jederzeit gern zur Verfügung.



Claudia Kiso



Maja Zarske



Janine Dressel

Nationale Koordinierungsstelle
der **EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE**
Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
www.facebook.com/mobilitaetswoche
EMW-Postfach: emw@uba.de
www.mobilitaetswoche.eu



RennenRennen – Autoschieben in Lilienthal, Quelle: Initiative Mobilität

Interview mit Mara Jekosch und Ingo Wendelken der Initiative Mobilität aus Lilienthal

Seit wann beteiligt Ihr Euch an der EMW?

2019 haben wir uns erstmals an der EMW beteiligt und sind nun also 2021 das dritte Mal in Folge dabei.

Was ist Eure Motivation, sich an der EMW zu beteiligen?

Bis Juli 2019 haben wir noch nie etwas von der EMW gehört. Wegen der vielen Elterntaxi hatten wir einen Autofreien Schultag geplant und dafür einen guten Termin gesucht. Bei dieser Suche sind wir auf die EMW gestoßen. Dann haben wir ganz spontan einfach mal rumgefragt, wer Lust hätte, Aktionen anzubieten und bei der EU-Kampagne mitzumachen. Wir hatten gar kein Geld und nur sechs Wochen Vorlaufzeit, aber die Rückmeldung und Angebote von Menschen für Menschen waren einfach überwältigend.

Welche Ziele habt Ihr mit der EMW erreicht?

Zum einen haben wir Aufmerksamkeit für das Thema nachhaltige Mobilität geschaffen, zum anderen den politischen Fokus auf permanente Maßnahmen gelenkt. So haben wir mittlerweile eine neue Carsharing Station, weitere E-Ladesäulen, ein Geh- und Radwegekonzept in der Erstellung und ein Budget für erste Maßnahmen wie weitere Fahrradständer.

Wie funktioniert die Kooperation mit der Kommune?

Wir haben einen Bürgermeister, der uns voll unterstützt, an Aktivitäten teilnimmt und sich im Rathaus für die eine oder andere verrückte Idee von unserer privaten Initiative Mobilität einsetzt.

Wie findet Ihr Eure Partner und Mitstreiter?

Partner finden wir über das private und gemeinnützige Netzwerk, Kooperation mit der Freiwilligenagentur, die Presse, Schulen oder Vereine. Manchmal aber auch einfach mit einer Idee, Begeisterung von Sponsoren und Organisationen.



Lilienthaler Maskottchen auf dem Rad, Quelle: Initiative Mobilität

Was sind Eure größten Herausforderungen in der EMW-Umsetzung?

Social Media zu bedienen und das Programm aktuell zu halten. Viele Programmfpunkte kommen auf den letzten Drücker rein. Außerdem haben wir nur ein Budget von 1000 EUR. Hiermit haben wir es aber geschafft, 15 Aktionen zu realisieren.

Wie sind Eure Erfahrungen mit den EMW-Maskottchen?

Super gut. Wir haben ja fünf mit eigenen Namen, auch etwas variabel was Frisur und Farbe betrifft. Unsere heißen: Lilia Edeltraut von Lilienthal, Lilius, Lilie, LilGoz, Lilieu.

Welche Aspekte sind für eine erfolgreiche EMW-Umsetzung zentral? Tipps und Tricks bitte :)

Das Wichtigste ist es, Spaß bei allen Aktionen zu haben. Uns ist es wichtig, viele Menschen einzuladen und zu beteiligen und so zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität dass nachhaltige Mobilität für alle da ist. Das kann auch beim Boulespielen gelingen, wenn man dort mit Senioren über Mobilität diskutiert oder Kinder in Vereinen und Klassen einbindet. Gibt es eine Freiwilligenagentur in der Kommune, sollte diese unbedingt eingebunden werden, da sie in der Regel über ein gutes und großes Netzwerk verfügt. Zu guter Letzt ist natürlich auch ein guter Draht zur Presse von Vorteil.

Was waren bisher die erfolgreichsten Aktionen?

Bitte nennt maximal 3.

Der Autofreie Schultag, die Wohnmalfahrstraße, bei der wir gezeigt haben, dass die Straße für alle da ist und die Aktion, bei der Politiker*innen ihr Auto während der EMW stehen lassen.

Was gilt es bei der Bewerbung um den EMW-Preis zu beachten? Habt Ihr Tipps?

Eine gute Dokumentation ist wichtig, vor allem gute Videos und Fotos sollten nicht vergessen werden. Die Maskottchen helfen dabei auch. Am besten nimmt man sie überall hin mit. Und dann ist es natürlich wichtig, vielfältige Aktionen zu haben. Da hilft es, Menschen und Organisationen einzuladen, bei der EMW mitzumachen.

Danke
für das
Interview!



EMW-Maskottchen vor dem Lilienthaler Rathaus, Quelle: Initiative Mobilität

EMW-Motto 2021: Aktiv, gesund und sicher unterwegs

Das Motto der EMW 2021 widmet sich insbesondere den Themen Gesundheit und Sicherheit im Verkehr. Vielleicht erschließt sich der Zusammenhang der beiden Themenfelder mit nachhaltiger Mobilität nicht auf den ersten Blick.

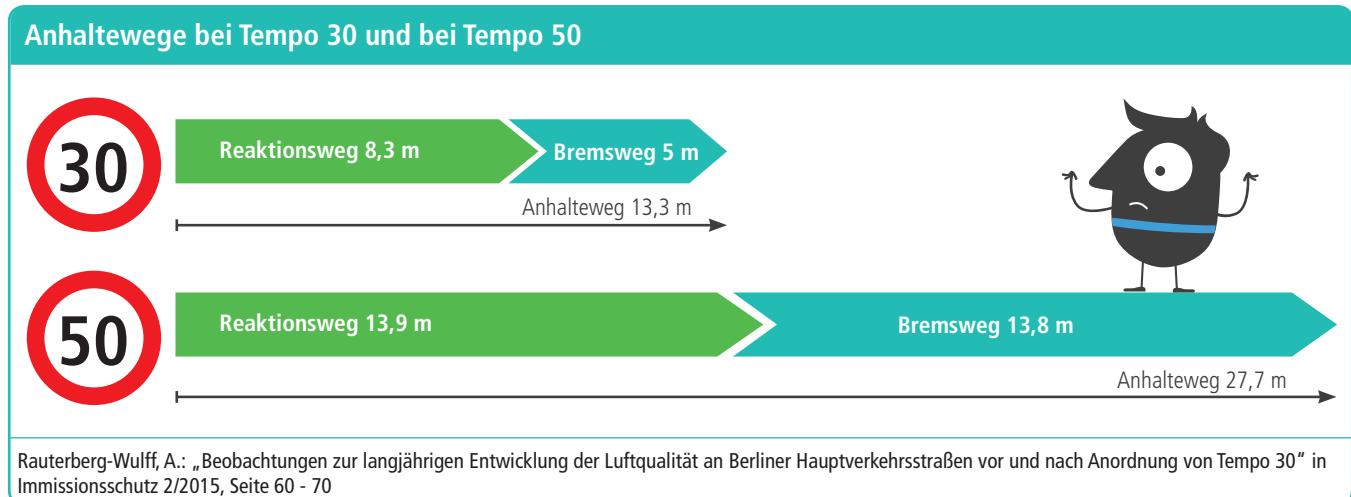
Bei näherer Betrachtung wird aber deutlich, dass sowohl Sicherheit als auch Gesundheit ganz zentral für die Stärkung nachhaltiger Mobilität vor Ort sind – sowohl auf individueller als auch auf politischer Ebene.

Gesundheit und nachhaltige Mobilität

Viele Studien belegen, dass Menschen, die mit dem Rad fahren, zu Fuß gehen oder den Öffentlichen (Nah)Verkehr nutzen, gesünder sind. Sie zeigen höhere physische und mentale Gesundheit, ein vermindertes Herz-Kreislauf- und Diabetes-Risiko, reduzieren ihr Körpergewicht und steigern ihre allgemeine Fitness. Durch aktive Mobilität fällt es zusätzlich viel leichter, die Empfehlungen der WHO einzuhalten: Erwachsene sollten sich mindestens 150 Minuten pro Woche mäßig körperlich betätigen, Kinder und Jugendliche mindestens 60 Minuten pro Tag. Neben den gesundheitlichen Vorteilen für die eigene Person leistet nachhaltige Mobilität auch einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit aller. Da nachhaltige Mobilität weniger Lärm-, Schadstoff- und Treibhausgasemissionen verursacht, trägt sie zur Gesundheit aller Menschen bei. Denn gerade Luftverschmutzung und Lärm zählen in der EU nach wie vor zu den größten Umweltbedrohungen: Rund 400.000 vorzeitige Todesfälle werden laut Europäischer Umweltagentur jährlich durch Luftverschmutzung verursacht und mehr als 12.000 vorzeitige jährliche Todesfälle durch Lärm. Nachhaltige Mobilität und Gesundheit sind demnach eng miteinander verknüpft.

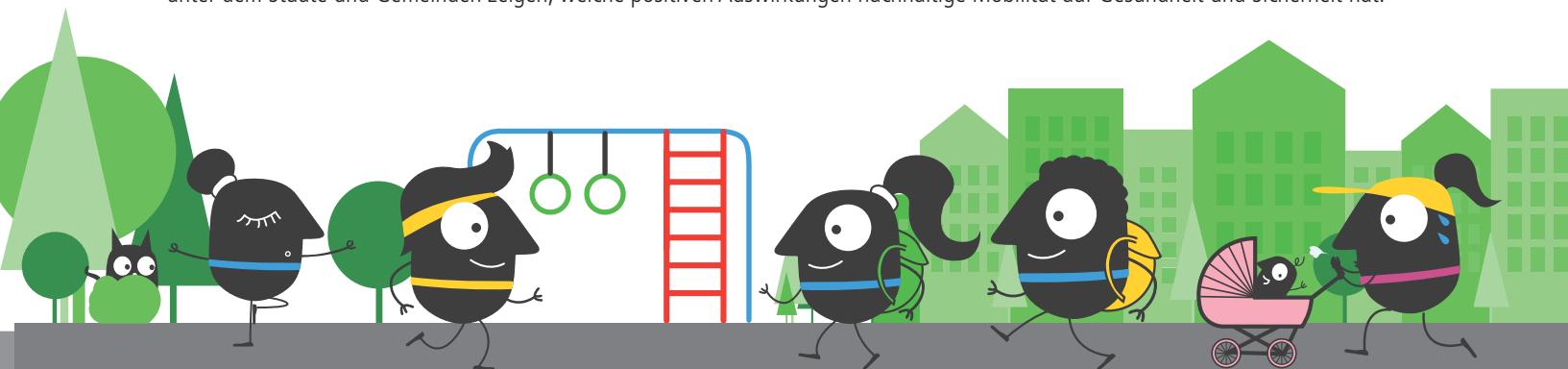
Sicherheit und nachhaltige Mobilität

Nachhaltige Mobilitätsformen wie Radfahren und Zufußgehen haben eine deutlich niedrigere Geschwindigkeit als Autofahren. Wenn sich das Tempo immer mehr an diese Fortbewegungsarten anpasst und beispielsweise Tempo 30 flächendeckend eingeführt wird, hat das für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden positive Effekte. Der Anhalteweg bei Tempo 30 ist beispielsweise um ein Vielfaches kürzer als bei Tempo 50. Ganz konkret ist es so, dass das Fahrzeug bei Tempo 30 bereits steht, während es bei Tempo 50 an gleicher Stelle noch mit unverminderter Geschwindigkeit fährt. Die Überlebenschancen der Beteiligten sind bei einem Zusammenstoß bei Tempo 30 deutlich höher als bei Tempo 50.



Darüber hinaus benötigt nachhaltige Mobilität bedeutend weniger Platz als der motorisierte Individualverkehr. Mit dem so gewonnenen Platz können Straßen begrünt, Sitzgelegenheiten geschaffen oder Spielplätze gestaltet werden. Das wiederum steigert die Lebensqualität in Städten und Gemeinden und oftmals auch das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden für alle Menschen, die dort leben.

Gesundheit und Sicherheit sind also auf kommunaler Ebene eng miteinander verknüpft. **#BewegDichUndBleibGesund** ist der EMW-Aufruf, unter dem Städte und Gemeinden zeigen, welche positiven Auswirkungen nachhaltige Mobilität auf Gesundheit und Sicherheit hat.



Aktionsideen zum Motto

- Verkehrssicherheitstraining für Kinder, Jugendliche oder Senioren
- Podiumsdiskussionen rund um das Thema
- Aktion: Sportlich zum Sport (statt mit dem Auto)
- Aktionen mit Krankenkassen für mehr Bewegung im Alltag
- Thematische Fahrradrundfahrten und Stadtteilspaziergänge
- Schritte- oder Fahrradkilometer sammeln und mit Wettbewerb verbinden, z.B. mit dem EMW-Wegeheft aus unserer Aktionsbox Fußverkehr
- Temporäre Spielstraßen einrichten
- Autofreien Tag feiern
- Rollatortraining
- ÖPNV-Erkundung zum Thema Sicherheit, insbesondere mit Fokus auf schwächere und körperlich eingeschränkte Menschen
- Demonstration/Vorführung zu Verkehrssicherheitsaspekten (z.B. Bremsweg)
- Masken oder Warnwesten verzieren
- Memes erstellen, die die 10.000 Schritte-Vorgabe auf typische Strecken in der eigenen Kommune übertragen
- Aktionen rund um den Walking-Bus
- Licht- und/ oder Sicherheitscheck für Fahrräder
- Zebrastreifenaktion „Weck den Pilzkopf in dir“ aus unserer Aktionsbox Fußverkehr



Selbst gestaltete Warnweste, Quelle: Stadt Kassel



Rikscha-Fahrt mit Seniorin in Bamberg, Quelle: Karl Fischer



Kinder designen ihre Helme in einer Malaktion selbst, Quelle: Stadt Larissa, Griechenland